

Titelkämpfe der Leichtathleten

Borgentreich (WB/güs). Wer läuft am schnellsten? Wer springt am weitesten? Diese und andere Fragen werden am Sonntag, 24. Juni, bei den Leichtathletik-Meisterschaften des Sportkreises Warburg in Borgentreich beantwortet. Der LV Bördeland Borgentreich richtet die Titelkämpfe aus und hofft auf eine große Resonanz. »Gestartet wird ab 10 Uhr mit den Sprints aller Altersklassen, anschließend folgen Hochsprung, Weitsprung, Ballwurf und Kugelstoßen. Den Abschluss bilden die Staffelläufe«, berichtet LVB-Vorstandsmitglied Michael Meier. Meldungen nimmt Vorsitzender Frank Wieners entgegen (E-Mail: LV-B@gmx.de). Auch Kreisleichtathletikobmann Alexander Selter rührt die Werbetrommel. »Neben den Athleten aus dem Sportkreis Warburg sind Aktive aus den angrenzenden Kreisen eingeladen«, sagt der Warburger.

Die Wettbewerbe

Altersgruppe U 8 bis 10: 50 Meter-Sprint, Weitsprung, Schlagball und 4 x 50-Meter-Staffel. **U 12:** 50 Meter-Sprint, Weitsprung, Schlagball, 4 x 50-Meter-Staffel. **U 14:** 75 Meter-Sprint, Weitsprung, Schlagball, Hochsprung, 4 x 75-Meter-Staffel. **U 16:** 100 Meter-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 4 x 100 Meter-Staffel. **U 18 bis 20:** 100 Meter-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 4 x 100 Meter-Staffel. **Männer/Frauen:** 100-Meter-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 4 x 100 Meter-Sprint.

TC Egge auf Erfolgskurs

Borlinghausen (hs). Die Herren 55 des TC Egge Borlinghausen schwimmen weiter auf der Erfolgswelle. Mit dem 8:1 gegen den TC GW Schloß Holte feierte der Tennis-Verbandsligist im fünften Saisonspiel den fünften Sieg. »Wir sind mit der bisherigen Saison sehr zufrieden und haben in den abschließenden beiden Partien gute Chancen«, sagte Heinrich Gockeln (Foto). Im Einzel gewannen Werner Überdick, Karl-Heinz Figge, Heinrich Gockeln, Rosario Carmisciano, Piotr Minecki und Karl Wasmuth jeweils in zwei Sätzen. Doppel drei mit Minecki/Wasmuth unterlag mit 1:6, 6:4, 4:10 – das war der Ehrenpunkt für Schloß Holte. Doppel eins mit Figge/Carmisciano behielt mit 6:3, 4:6 und 10:8 die Oberhand. Deutlich siegten Gockeln/Rostam im zweiten Doppel (6:2, 6:2). Nun geht es in die entscheidende Saisonphase.

Am Samstag, 23. Juni, möchte Borlinghausen seine Erfolgsserie beim Tabellensechsten Post SV Bielefeld fortsetzen (Beginn: 13 Uhr). Eine Woche später folgt das Spitzenspiel gegen den TC Blau-Weiß Attendorf, der derzeit mit 4:1-Punkten auf Platz zwei steht.

Küting und Pieper A-Jugend-Trainer

Scherfede (WB/güs). Der Bonenburg Daniel Küting und der Scherfeder Sebastian Pieper werden neue Trainer der A-Junioren-Fußballer des SV Scherfede/Rimbeck. Das teilte Vorsitzender Robert Block gestern mit. »Die Sportvereine Scherfede, Rimbeck, Bonenburg und Wrexen arbeiten in der Jugend eng zusammen. Jetzt freuen sie sich, zwei Fußballfachleute für ihre A-Junioren verpflichtet zu haben«, schreibt er in einer Pressemitteilung. Das neue Trainerduo wird der Mannschaft nach Blocks Worten noch vor den Sommerferien vorgestellt.

Küting und Pieper können auf die Arbeit ihres Vorgängers Hermann Zörkler aufbauen. »Die Vereine danken ihm für seinen jahrelangen Einsatz in der Jugendarbeit«, hebt Robert Block hervor.



Michael Koch zieht den Angriffsschlag durch: Der Spitzenspieler des SV Menne hat bei den Deutschen Meisterschaften der Tischtennis-Verbandsklassen in Mülheim an der Ruhr die Bronzemedaille erkämpft. Im

Halbfinale unterlag er mit 1:3-Sätzen gegen den späteren neuen Titelträger Bernhard Illchev. »Der frühere Regionalligaspieler hat verdient gewonnen«, sagte Koch. Foto: Sylvia Rasche

Edelmetall für Michael Koch

Menner wird Dritter bei Deutschen Meisterschaften der Tischtennis-Verbandsklassen

■ Von Johannes Altemeier

Menne/Mülheim (WB). Eine Medaille bei Deutschen Meisterschaften zu erringen, das ist für die meisten Hobbysportler ein unerreichbarer Traum. Für den Menner Tischtennispieler Michael Koch ging er nun schon zum zweiten Mal in Erfüllung.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Tischtennis-Verbandsklassen errang der als Titelverteidiger angetretene Akteur den dritten Platz. Als Vorjahressieger wurde er in Mülheim an der Ruhr in die Favoritenrolle gezwängt, die er in der Vorrunde auch bestätigen konnte. Hier ließ Michael Koch seinen Gegnern keine Chance und gewann gegen den Sachsen Martin Penz, den Bayern Thomas Nussbächer und den Hessen Janis Kräupl, jeweils mit 3:0-Sätzen. »Die Gruppenphase ist für mich sehr gut gelaufen«, berichtet Michael Koch, der in der Vorrunde einziger Teilnehmer ohne Satzverlust war.

Mit dem Überstehen der Gruppenphase hatte Michael Koch sein

Minimalziel erreicht. Danach ging es für den Menner darum, auch im K.O.-System zu bestehen. Hier kam es direkt im Achtelfinale zu einem knappen Duell. Erst im fünften Satz setzte sich Koch gegen den jungen Johannes Wiesmüller vom bayerischen TSV Mitterfels durch. »Er ist ein sehr kompletter Spieler, glücklicherweise hatte er aber noch einige Schwächen in der Rückhand, die ich nutzen konnte«, beschreibt Koch seinen Gegner.

Im Viertelfinale traf der Wahl-Menner auf Pascal Mogalle vom Neurönnbecker TV. »Auch Mogalle ist noch sehr jung. Dennoch hat er vor unserem Match einen ziemlich starken Spieler aus dem Turnier geworfen«, sagt Michael Koch, dass er gewarnt war. Mit 3:1-Sätzen setzte sich der erfahrene Angriffsspieler ziemlich sicher durch.

»Mogalle kam mit meinem Schnitt einfach nicht klar«, resümiert Koch. Eine Medaille war ihm nach dem fünften Sieg im Turnier sicher, die Frage lautete nur: Welches Edelmetall wird es werden? Es wurde Bronze. Im Halbfinale

traf Koch auf den stark aufspielenden Bernhard Illchev, dem er sich mit 1:3 geschlagen geben musste. Der erste Satz ging mit 3:11 verloren und auch den zweiten Satz musste Koch hergeben. Mit 11:8 im dritten Satz kam er zwar noch einmal heran, doch es reichte nicht. Der Leiselheimer Illchev zog ins Finale ein, in dem er auch Marcel Greß vom SV Niklas-Hausen bezwang. »Illchev ist der verdiente Sieger. Normalerweise liegen mir zwar Abwehrspieler wie er, doch Bernhards Erfahrung hat mich einfach übertrumpft. Er hat immerhin lange Zeit Regionalliga gespielt«, merkt Koch an.

Im Doppel musste er mit einem zugelosten Partner spielen, da sein Doppelpartner, Ralf Dreiser, mit dem er im Vorjahr den dritten Platz erkämpft hat, nicht erschien. Das Losglück bescherte ihm den Zweiten aus der Einzelkonkurrenz, Marcel Greß, als Partner. Zusammen mit ihm gewann Koch das Achtelfinale knapp mit 3:2, im Viertelfinale war dann aber Schluss. Eine 2:0 Führung gab das

»Es ist einfach schön in Menne. Hier kümmert man sich um den Einzelnen.«

Michael Koch

Brockmann zurück nach Dringenberg

Zweite wird verstärkt

Dringenberg (WB). Nach fünf Jahren und Fußballstationen in Alhausen und Driburg kehrt Toni Brockmann an seine alte Wirkungsstätte Burgstadion zurück. Der 27-jährige Angreifer verstärkt ab 1. Juli die zweite Mannschaft des SV Dringenberg.

»Vor knapp neun Jahren kam Toni Brockmann als junger Spieler zu uns und hat in der Bezirksliga-Elf Erfolge gefeiert«, blickt Geschäftsführer Christian Rohe zurück. Drei Jahre spielte Brockmann in der ersten Mannschaft der Blauen-Gelben, dann zog es ihn zum SV Alhausen und ein Jahr später weiter zu seinem Heimatverein, dem TuS Bad Driburg. Hier fungierte er zuletzt als Spielertrainer der Zweiten. Schon häufiger habe er sein Interesse an einer Rückkehr nach Dringenberg bekundet. Im Bemühen, die zweite Mannschaft zu verstärken, übernahm nun deren Trainer Wolfgang Tewes die Initiative und lotete den ehemaligen Weggefährten zurück an die Burg. »Toni Brockmann bringt auch seinen jüngeren Bruder Christoph mit«, schreibt Rohe in einer Pressemitteilung. Christoph Brockmann spielt in der Abwehr oder im defensiven Mittelfeld.

Dem Ziel, den Kader des Reserveteams breiter aufzustellen, sind die Dringenberger näher gekommen, zumal mit Mirko Biermann und Sven Reimers zwei Akteure aus der Bezirksliga-Meistermannschaft in das B-Liga-Team gehen. Hinzu kommen die Jugendspieler Tim Sablotny und Jannik Bernard, die nach Rohes Worten »wahrscheinlich im Kader der Ersten trainieren werden, aber sicher im ersten Seniorenjahr vermehrt Spielpraxis in der Zweiten sammeln sollen«. Außerdem verstärken die Nachwuchskicker Fabian Ernst, Sebastian Ridder und Tim Beller das Tewes-Team.

Unterstützt wird der Trainer von Berty Rüter, der wieder beim SVD einsteigt. Nach zwei harten Jahren im Abstiegskampf will die Dringenberger Zweite in der nächsten Saison in der Kreisliga B eine bessere Rolle spielen.



Toni Brockmann stürmt nächste Saison für Dringenberg.

Lena Michels hält Tor-Versprechen

Germete/Wormelns Mittelfeldakteurin trifft zum Saisonabschluss beim 3:3 gegen den Tabellenzweiten Oelde

Sportkreis Warburg (b/jögüs). Das ist ein guter Abschluss ihrer ersten Bezirksliga-Saison: Nach einem 0:2-Halbzeitrückstand haben die Fußballerinnen des FC Germete/Wormeln im letzten Saisonspiel ein 3:3-Unentschieden gegen den Tabellenzweiten Oelde erkämpft. Nicole Nitschke (2) und Lena Michels trafen für den FCGW.

Bezirksliga

FC Germete/Wormeln – SpVg Oelde 3:3 (0:2). In der ersten Halbzeit sah es lange nicht so aus, als sollte die Mannschaft von Trainer Otto Sinemus wie im Hinspiel (0:6) eine Niederlage einstecken müssen. Zwar brachten Nicole Janssen (24.) und Nicole Hölscher (26.) die Gäste mit einem Doppelschlag in Führung, die Hausherrinnen hielten aber mit. »Trotz des Rückstands haben wir eine kämpferische Leistung gezeigt«, sah Sinemus eine engagierte Mannschaft. Direkt nach der Halbzeitpause war FC-Torjägerin Nicole Nitschke zur Stelle und



Lena Michels (links) vom FC Germete/Wormeln überlupft ihre Gegenspielerin Veronika Schröder. Mit einem sehenswerten Distanzschuss erzielte Michels das zwischenzeitliche 3:2. Foto: Björn Friedrichs

verkürzte auf 1:2. Die Dasebegerin schien sich viel vorgenommen zu haben. In der 64. Minute gleich sie zum 2:2 aus. Mit hohem Laufaufwand (trotz der Wärme) machten die Gastgeberinnen deutlich, dass sie sich mit einem Punktgewinn aus der Saison verabschieden wollten. Zwölf Minuten vor Spielende bekam Mittelfeldspielerin Lena Michels den Ball

und die schussstarke 20-Jährige hielt wie schon oft in dieser Saison aus 22 Metern drauf. Der Ball schlug im linken Winkel ein, der Jubel über die 3:2-Führung war groß. »Das hat sie mir vor dem Spiel versprochen«, bemerkte Sinemus nach dem Treffer.

Dass es für Germete/Wormeln nicht zu drei Punkten reichte, lag an der Stärke der Gäste bei

Standards. Jeder Oelder Eckball brachte Gefahr. In der 85. Minute stand die großgewachsene Anne Schumacher richtig und köpfte zum 3:3-Endstand ein. »Dennoch bin ich mit der Partie zufrieden«, resümierte Otto Sinemus.

»Das war ein akzeptables Spiel«, sagte auch Spielerin Lena Senges, die dem scheidenden Trainer mit der Mannschaft zum Abschluss ein Gedicht widmete. Außerdem bekam Sinemus einen Essensgutschein überreicht. Eine weitere Überraschung soll folgen. Otto Sinemus bedankte sich bei seinen Spielerinnen mit Sekt und Rosen für eine starke Bezirksliga-Saison, die mit Platz sechs abgeschlossen wurde. Sinemus gibt sein Traineramt (wie berichtet) ab. Der Nachfolger soll Ende dieser Woche bekanntgegeben werden.

Kreisliga

SV Scherfede/Rimbeck – TuS GW Hengeln I 1:2 (0:2). In der 84. Minute verkürzte Kathrin Block für die Gastgeberinnen, zum Unentschieden gegen den Tabellenzweiten reichte es aber nicht mehr. Christine Agethen hatte Helmern in der Rimbecker Diemelkampfbahn bereits in der vierten Spiel-

minute mit 1:0 in Führung geschossen. Ein Scherfeder Eigentor ließ die Grün-Weißen erneut jubeln (2:0/40). Mit 63:59-Toren und 38 Punkten beendet der SV Westfalia 03 Scherfede/Rimbeck die Saison als Tabellenachter.

»Bei einer besseren Chancenauswertung hätten wir das Saisonfinale mit einem Sieg gestalten können«, sagte Scherfedes Trainer Volker Spitz. Schwächen im Abschluss haben sich nach den Worten des früheren Angreifers durch die ganze Serie gezogen. »Mit mehr Treffsicherheit wären wir in der Tabelle weiter vorn gelandet«, ist Volker Spitz überzeugt.

TuS Sennelager – SSV Welda 12:0. Zum Abschluss ihrer ersten Kreisliga-Saison mussten Weldas Fußballerinnen beim souveränen Meister eine zweistellige Niederlage hinnehmen. Diese kann das insgesamt zufriedenstellende Bild der Premiere-Serie aber nicht trüben. Dass Sennelager die Saison mit 163:19-Toren abschließt, verdeutlicht die Überlegenheit während der Serie. Die Mannschaft hat fünf Punkte Vorsprung vor dem Vizemeister. Das junge Team aus Welda verbuchte vier Siege und fünf Unentschieden und holte damit immerhin 17 Punkte.